

Mūzika vieno

Pirmo reizi Latvijā skan baroka laika komponists J. Ā. Hasse !

Werke von Johann Adolf Hasse

getauft am 25. März 1699 in Hamburg- Bergedorf
gestorben am 16. Dezember 1783 in Venedig

- MARC'ANTONIO E CLEOPATRA Serenata für Sopran, Alt, Streichorchester und Generalbass (Auszüge)
Sinfonia (*Spiritoso e staccato / Allegro – Grazioso*)
Rezitativ *Poiché la morte sola*
Duett *Bella etade avventurosa*
Soli: Susanna Proskura und Sabine Neumann
- MISERERE d-Moll Psalm 50 für Solostimmen, Chor, Streichorchester und Generalbass (erste Fassung)
1. *Miserere mei Deus* (Coro) – 2. *Tibi soli peccavi* (Soprano) – 3. *Ecce enim* (Coro / Soli) –
4. *Quoniam si voluisses* (Alto) – 5. *Benigne fac* (Soprano) – 6. *Tunc imponent* (Coro / Soli)
- Pause
- ALTA NUBES ILLUSTRATA G-Dur Solomotette für Sopran, Streichorchester und Generalbass
1. *Alta nubes illustrata* (Aria) – 2. *Diffulgite* (Recitativo) – 3. *Coelesti incendio amoris* (Aria) –
4. *Alleluja* (Aria)
Solo: Christiane Laukemper
- LAUDATE PUERI A-Dur Psalm 112 für Solostimmen, Chor, Streichorchester und Generalbass (erste Fassung)
1. *Laudate pueri* (Soli / Coro) – 2. *A solis ortu* (Soprano) – 3. *Excelsus super omnes gentes* (Soprano / Alto) – 4. *Quis sicut Dominus* (Soprano) – 5. *Suscitans a terra* (Coro) – 6. *Qui habitare facit* (Soprano) – 7. *Gloria Patri* (Alto) –
8. *Sicut erat* (Soli / Coro)
-

Ventspilī, Livonijas Ordeņa pilī, 12. septembrī, plkst. 17.00
Kuldīgā, Sv. Katrīnas baznīca, 13. septembrī, plkst. 17.00
Liepājā, Mārtiņa Lutera baznīca, 14. septembrī, plkst. 16.00
Rīgā, Rīgas Domā, 17. septembrī, plkst. 19.00

Mitwirkende:

CHRISTIANE LAUKEMPER, Sopran

SUSANNA PROSKURA, Sopran

SABINE NEUMANN, Alt

„HASSE-ENSEMBLE“ DER HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND THEATER HAMBURG

„CANTUS“-CHOR KULDIGA (Einstudierung: Maruta Rozite)

Leitung: WOLFGANG HOCHSTEIN

Violine I	Fiona Rohlffs, Kaja Fuchs, Meike Heinemann, Carolin Sehlbach, Johanna Lissowsky
Violine II	Katharina Wiechert, Andreas Heinemeyer, Sabine Taubert, Hjördis Neumann
Viola	Carlos Garces, Jule Steinbeck
Violoncello	Benjamin Sprick, Fabian Röse
Kontrabass	Nikolas Botthof
Cembalo	Marta Ozolina

Einführung

Seine Zeitgenossen waren sich einig: Joseph Haydn verehrte ihn als Vorbild, Wolfgang Amadeus Mozart wollte „unsterblich werden“ wie er, Jean-Jacques Rousseau pries das von ihm geleitete Dresdner Orchester als das beste in ganz Europa, und dem englischen Musikschriftsteller Charles Burney galt er als der bedeutendste aller damals lebenden Komponisten. Weltliche Herrscher wie Kaiserin Maria Theresia und Friedrich der Große suchten seine Gegenwart. Der Italiener Giovanni Battista Mancini hat jenes Wort vom „Padre della musica“ („Vater der Musik“) geprägt, das auch Leopold Mozart geläufig war. Später dann, rund 150 Jahre nach seinem Tod, sah es der Kulturphilosoph Romain Rolland als eine der größten Ungerechtigkeiten der Geschichte an, dass „dieser bewunderungswürdige Mann so vergessen werden konnte“.

Johann Adolf Hasse kam im März 1699 als Sohn eines Organisten in Bergedorf – heute ein Teil der Freien und Hansestadt Hamburg – zur Welt. Er begann seine Laufbahn als Sänger in Hamburg und Braunschweig, ehe er zur kompositorischen Ausbildung nach Italien ging und in Neapel einer der letzten Schüler von Alessandro Scarlatti wurde. Ab 1725 kam Hasses Schaffenskraft zur vollen Entfaltung: Seine Serenata *Marc'Antonio e Cleopatra* (Neapel 1725) wurde von dem berühmten Kastraten Farinelli und der Altistin Vittoria Tesi gesungen und verhalf dem Komponisten zum Durchbruch. Im Lauf seines langen Lebens sollte Hasse mehr als 60 Opern, Intermezzi und andere Bühnenwerke schreiben, dazu zahlreiche Oratorien, Messen und weitere Kirchenkompositionen sowie weltliche Kantaten und Instrumentalwerke. Im Sommer 1730 heiratete er eine europaweit gefeierte Sängerin, die Venezianerin Faustina Bordoni. Den wichtigsten und längsten Abschnitt seines Lebens bildete Hasses Amtszeit als Kapellmeister am Hof zu Dresden. Drei Jahrzehnte lang prägte Hasse das Dresdner Musikleben in einer vor- und nachher kaum jemals übertroffenen Weise. Großzügige Arbeitsbedingungen und ein hohes Einkommen ermöglichten ihm ausgedehnte Reisen, die ihn nach Berlin, Warschau, Paris, München, Wien und immer wieder in die musikalischen Zentren Italiens führten. In Venedig hatte er einen zweiten Wohnsitz und schrieb Kompositionen für die Schülerinnen des Ospedale degl'Incurabili; dieses Institut war damals eine in ganz Europa bekannte Ausbildungsstätte für musikalische Mädchen. Zu Hasses Arbeiten für die Incurabili-Schülerinnen gehören die Psalmvertonungen *Miserere* d-Moll und *Laudate pueri* A-Dur sowie die Solomotette *Alta nubes illustrata*. Diese Stücke sind nicht datiert, stammen aber wahrscheinlich aus der Mitte der 1730er Jahre. – Nach den Wirren des Siebenjährigen Krieges ließen sich die Hasses in Wien nieder, ehe sie 1773 nach Venedig übersiedelten. Dort ist der Komponist am 16. Dezember 1783 gestorben.

Hasse gilt als Hauptvertreter der durch die Dichtungen von Pietro Metastasio geprägten Opera seria. Mit diesem Genre wurde er geradezu zum musikalischen Repräsentanten der letzten Pracht des Absolutismus kurz vor dem gesellschaftlichen Umbruch der Französischen Revolution; und in diesem Tatbestand liegt wohl auch einer der Gründe dafür, warum die meisten Hasseschen Werke – einige Kirchenkompositionen ausgenommen – bald in Vergessenheit geraten sind. Die heutige Musikwissenschaft ist darum bemüht, dem Komponisten den ihm gebührenden Platz in der Geschichte einzuräumen; in den letzten Jahren sind mehrere gewichtige Forschungsbeiträge erschienen, eine wissenschaftlich-kritische Werkausgabe wurde begonnen, und zahlreiche CD-Aufnahmen bezeugen das erwachte Interesse an Hasses sinnfroher und ausdrucksstarker Musik, die auch heute noch zu faszinieren vermag.

Zusammen mit dem „Cantus“-Chor aus Kuldiga und den drei Solistinnen unseres Konzerts hat das „Hasse-Ensemble“ der Hochschule für Musik und Theater Hamburg im Oktober 2007 eine zweiwöchige Konzertreise nach China unternommen und Hasses Werke dort zum ersten Mal aufgeführt. Der Erfolg dieser Reise gab den Anlass dafür, diese Kompositionen nun auch in Lettland zu präsentieren. Die Tatsache, dass die beiden Psalmvertonungen gemäß ihrer ersten Fassungen von einem Mädchenchor gesungen werden, lässt das ursprüngliche Klangbild aus der Zeit der venezianischen Mädchenkonservatorien wieder aufleben.

WH

Biographien

Christiane Laukemper studierte in Hamburg, wo sie im Sommer 2007 erfolgreich ihr Diplom in Gesangspädagogik sowie das erste Staatsexamen im Fach Musik ablegte. Während ihres Gesangsstudiums bei Prof. Jörn Dopfer sammelte sie Erfahrungen als Solistin in Konzerten und Liederabenden. Meisterkurse bei Krisztina Laki und Peter Schreier rundeten ihre Ausbildung ab. Über den Sologesang hinaus bleibt sie dem Chorgesang treu: Neben verschiedenen Ensemble- und Chorprojekten, in denen Sie mitwirkt, leitet sie mehrere Chöre und arbeitet als Stimmbildnerin mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in den Bereichen Klassik, Gospel und Pop.

Susanna Proskura wurde in Kiel geboren. Während der Schulzeit erhielt sie Gesangsunterricht an der Musikhochschule Hamburg bei Prof. Elisabeth Bengtson-Opitz; 2002 gewann sie den 1. Preis beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“. Nach dem Abitur im Jahr 2005 am Luisengymnasium Hamburg-Bergedorf begann sie ihr Gesangsstudium in der Klasse von Prof. Sylvia Greenberg an der Hochschule für Musik und Theater München. Solistische Auftritte führten sie in mehreren Städte Deutschlands; im Ausland war sie in Frankreich, Italien, Österreich, Polen, Schweden, Holland, Lettland und China zu hören.

Sabine Neumann ist in Hamburg geboren und aufgewachsen. Sie studierte Gesang bei Kammersängerin Magdalena Hajossyova an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin und an der Liszt Ferenc Academy in Budapest. Opernengagements hatte sie u. a. an der Hamburgischen Staatsoper, der Berliner Staatsoper Unter den Linden und der Kammeroper Schloss Rheinsberg sowie am Theater Brandenburg und dem Teatro Petruzzelli di Bari (Italien). Bei zahlreichen Konzerten und Festivalengagements im In- und Ausland (Europa, China, Japan, USA, Mexiko) hat sie u.a. mit den Dirigenten Herbert Blomstedt und Gerd Albrecht zusammengearbeitet.

Cantus-Chor / Maruta Rozite #####

Das „**Hasse-Ensemble**“ der Hochschule für Musik und Theater Hamburg ist ein Kammerorchester, das sich überwiegend aus Studierenden der Schulmusik zusammensetzt. Obgleich seine Mitglieder auf modernen Instrumenten spielen, beachten sie die Grundsätze historischer Aufführungspraxis.

Wolfgang Hochstein studierte Schulmusik, Theorie/Komposition, Klavier und Orgel in Detmold sowie Musikwissenschaft in Hamburg (1981 Dr. phil.). 1976 wurde er an die Hochschule für Musik und Theater Hamburg berufen und 1982 zum Professor ernannt; zur Zeit ist er dort Dekan der wissenschaftlich-pädagogischen Fächer. Er ist Vorsitzender der Hasse-Gesellschaft Bergedorf, Editionsleiter der *Hasse-Werkausgabe* und Mitherausgeber der *Hasse-Studien*. Außerdem publizierte er zu kirchenmusikalischen Themen und Komponisten des 18. und 19. Jahrhunderts und wirkte bei Rundfunk-, Fernseh- und CD-Aufnahmen mit. Er erhielt mehrere Auszeichnungen für seine Verdienste um die Hasse-Forschung.

Texte und Übersetzungen

Marc'Antonio e Cleopatra

Recitativo

CLEOPATRA

Poiché la morte sola può renderci onorati ed indivisi, delle nostre sfortune ad onta ancora, caro mio ben, si mora; e l'orgoglioso vincitor latino, se avvien ch'in queste arene a trionfar di nostra sorte ei venga, mezzo il piacer di sua vittoria ottenga.

MARC'ANTONIO

Sì, moriremo, o cara, ch'ai decreti del cielo mal qua giù si contrasta. Su le perdite mie voglio ch'innalzi Cesare un solo impero, e che restando ai successor la chioma degl'allori di Roma stabile renda di tai scettri il pondo a la man che dovrà reggere il mondo. Quindi al volger degli anni sotto il cielo germano sorgerà nuovo sole che da le maure arene ai lidi eoi la terra illustrerà coi raggi suoi: questi fu Carlo il sovraumano, il grande, che con opre ammirande oscurerà quanti o la Grecia o Roma coi chiari inchiostri suoi sinora a noi vantò famosi eroi.

CLEOPATRA

Di sì fulgido sole sarà compagna una lucente stella, di cui più chiara e bella unqua non vide il sol cui l'Istro inaffia. Al balenar de' suoi bei raggi oscuro fia d'ogni altra beltade e il pregio e il vanto, tal che colui che in Manto trasse i natali e che d'eroi cantando tant'alto ascese in sul castalio monte da l'orrido Acheronte tornar dovrebbe a riveder le Muse. Così d'Elisabetta il nome illustre degna tromba sia data, onde ei possa volar per chiaro stile dal biondo Idaspes a la remota Tile.

Duetto

CLEOPATRA, MARC'ANTONIO

Bella etade avventurosa
godi sì ch'andrai fastosa
di tua gran felicità.

Perché ignude d'ogni zelo
scenderan per te dal cielo
la giustizia e la pietà. *[ca dapo]*

Weil uns, ungeachtet unseres Missgeschicks, allein der Tod Ehre und Verbindung garantiert, so wollen wir sterben mein Liebster. Und wenn der siegreiche Römer stolz in dies Gefilde kommen sollte, um über unser Schicksal zu triumphieren, so wird sein Sieg nur ein halbes Vergnügen sein.

Ja, meine Liebste, sterben wir, denn den Entscheidungen des Himmels soll man sich nicht widersetzen. Meine Niederlage soll für den Cäsar die Basis eines einigen Reiches sein, auch soll den Häuptionern der Nachfolger der Lorbeer Roms erhalten bleiben und das Gewicht der Szepter dauerhaft sein in der Hand dessen, der die Welt regieren wird. Schließlich wird im Lauf der Jahre unter dem Himmel Germaniens eine neue Sonne aufgehen, die von den maurischen Gefilden bis zu den Küsten des Ostens das Land mit ihren Strahlen erhellt: Karl (=Kaiser Karl VI.), der übermenschliche, große, wird mit seinen bewundernswerten Taten alles vergessen lassen, was Griechenland und Rom mit ihren schönen Schriften uns bisher als Helden rühmten.

Dieser strahlenden Sonne wird sich ein leuchtender Stern beigesellen, wie er klarer und schöner in den Donau-Landen noch nicht gesehen worden ist. Das Blitzen seiner Strahlen wird die Vorzüge jeder anderen Schönheit verdunkeln, so sehr, dass der, der in Mantua geboren wurde und der die Helden besingend ins Reich Apolls aufstieg (=Vergil), aus dem Totenreich zurückkehren müsste, um erneut mit den Musen zu wirken. So sei Elisabeths (=Gattin Karls VI.) illustre Name gefeiert, damit er sich mit seinem schönen Klang vom Hydaspes (=indischer Fluss) bis ins entfernte Thule ausbreiten kann.

Schöne, ereignisreiche Epoche,
du erfreust dich deiner Pracht
und deines großen Glücks.

Denn ohne jeden Vorbehalt
werden für dich vom Himmel steigen
Gerechtigkeit und Erbarmen. *[ca dapo]*

Miserere (Ps. 50)

1. Coro

Miserere mei Deus, secundum magnam misericordiam tuam. Et secundum multitudinem miserationum tuarum, dele iniquitatem meam. Amplius lava me ab iniquitate mea: et a peccato meo munda me. Quoniam iniquitatem meam ego cognosco: et peccatum meum contra me est semper.

2. Aria Soprano

Tibi soli peccavi, et malum coram te feci: ut justificeris in sermonibus tuis, et vincas cum judicaris.

3. Coro / Soli

Ecce enim in iniquitatibus conceptus sum: et in peccatis concepit me mater mea. Ecce enim veritatem dilexisti: incerta et occulta sapientiae tuae manifestasti mihi. Asperges me hyssopo, et mundabor: lavabis me, et super nivem dealbabor. Auditui meo dabis gaudium et laetitiam: et exultabunt ossa humiliata. Averte faciem tuam a peccatis meis: et omnes iniquitates meas dele. Cor mundum crea in me Deus: et spiritum rectum innova in visceribus meis. Ne projicias me a facie tua: et spiritum sanctum tuum ne auferas a me. Redde mihi laetitiam salutaris tui: et spiritu principali confirma me. Docebo iniquos vias tuas: et impii ad te convertentur. Libera me de sanguinibus Deus, Deus salutis meae: et exultabit lingua mea justitiam tuam. Domine labia mea aperies: et os meum annuntiabit laudem tuam.

4. Aria Alto

Quoniam si voluisses sacrificium, dedissem utique: holocaustis non delectaberis. Sacrificium Deo spiritus contribulatus: cor contritum et humiliatum Deus non despicias.

5. Aria Soprano

Benigne fac Domine in bona voluntate tua Sion: ut aedificentur muri Jerusalem.

Gott, sei mir gnädig nach deiner Huld, tilge meine Frevel nach deinem reichen Erbarmen! Wasch meine Schuld von mir ab, und mach mich rein von meiner Sünde! Denn ich erkenne meine bösen Taten, meine Sünde steht mir immer vor Augen.

Gegen dich allein habe ich gesündigt, ich habe getan, was dir missfällt. So behältst du Recht in deinem Urteil, rein stehst du da als Richter.

Denn ich bin in Schuld geboren; in Sünde hat mich meine Mutter empfangen. Lauterer Sinn im Verborgenen gefällt dir, im Geheimen lehrst du mich Weisheit. Entsündige mich mit Ysop, dann werde ich rein; wasche mich, dann werde ich weißer als Schnee. Sättige mich mit Entzücken und Freude! Jubeln sollen die gedemütigten Glieder. Verbirg dein Gesicht vor meinen Sünden; tilge all meine Frevel! Erschaffe mir, Gott, ein reines Herz und gib mir einen neuen, beständigen Geist! Verwirf mich nicht von deinem Angesicht, und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir! Mach mich wieder froh mit deinem Heil; mit einem willigen Geist rüste mich aus! Dann lehre ich Abtrünnige deine Wege, und die Sünder kehren um zu dir. Befrei mich von Blutschuld, Herr, du Gott meines Heiles, dann wird meine Zunge jubeln über deine Gerechtigkeit. Herr, öffne mir die Lippen, und mein Mund wird deinen Ruhm verkünden.

Schlachtopfer willst du nicht, ich würde sie dir geben; an Brandopfern hast du kein Gefallen. Das Opfer, das Gott gefällt, ist ein zerknirschter Geist, ein zerbrochenes und zerschlagenes Herz wirst du, Gott, nicht verschmähen.

In deiner Huld tu Gutes an Zion; bau die Mauern Jerusalems wieder auf!

6. Coro / Soli

Tunc acceptabis sacrificium justitiae, oblationes et holocausta: tunc imponent super altare tuum vitulos. Gloria Patri, et Filio, et Spiritui Sancto. Sicut erat in principio, et nunc, et semper, et in saecula saeculorum. Amen.

Alta nubes illustrata

1. Aria

Alta nubes illustrata
solis rutilo fulgore,
suo candore nitescit, rubescit.
Aurae placidae laetantur.

Gratiae lumine exornata
fulget anima nitendo.
Ipsi coeli amplius gaudent
suum candorem admirantur. [*da capo*]

2. Recitativo

Diffulgite, o funeste vos peccatorum
umbrae et vos terreni lethales pravi
affectus corde statim recedite.
Inflammatum pectus sublimi ardore solum
gaudet caelesti aeterno amore. Divinae
gratiae lumen tu mentem quaeso illustra.
O quam beata anima fortunata quae Deo
plene conjuncta et jam in terris sentit
delicias caeli. Ah Deus, haec cogitando
deficio, rapta sum gaudeo penando.

3. Aria

Coelesti incendio amoris
accensa in flamma ardori
cado exsanguis,
Tu me restaura, o Deus,
tu me solare.

Sunt carae dulces penae
jucundo affectu plenae.
Amando, o purum cor,
gaude, laetare. [*da capo*]

4. Aria

Alleluia.

Dann hast du Freude an rechten Opfern,
an Brandopfern und Ganzopfern, dann
opfert man Stiere auf deinem Altar. Ehre
sei dem Vater, und dem Sohn, und dem
Heiligen Geist. Wie es war im Anfang, jetzt
und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewig-
keit. Amen.

Die Wolke in der Höhe erstrahlt
im goldenen Glanz der Sonne,
leuchtet auf, färbt sich rot
in ihrem hellen Schein.

Es frohlocken die heiteren Gefilde.
Vom Schimmer der Gnade geziert,
prangt die Seele in strahlender Schönheit.
Selbst die Himmel, erfüllt
von überströmender Freude,
preisen sie in ihrer Klarheit. [*ca dapo*]

Weicht, unselige Schatten der Sünde, und
ihr, todbringende irdische Laster, weicht
für immer aus meinem Herzen. Meine
Seele, von erhabenem Feuer entflammt,
erfreut sich der ewigen, himmlischen Liebe
allein. Nach dir, Licht der göttlichen
Gnade, verlangt mich, erleuchte du mei-
nen Geist. Selig ist die glückliche Seele,
die eins ist mit Gott und die schon auf Er-
den die himmlischen Wonnen erahnt. Gott,
ich verstumme bei dem Gedanken, tief
ergriffen bin ich und fröhlich in all meinem
Leid.

Entflammt vom Feuer der himmlischen
Liebe, brennend von einer lodernden
Flamme falle ich kraftlos zu Boden.
Du, o Gott, richte mich wieder auf,
tröste du mich.

Teuer und süß sind mir diese Qualen,
von köstlichem Entzücken erfüllt,
Von Liebe durchdrungen, o reines Herz,
freue dich und frohlocke. [*ca dapo*]

Halleluja.

Laudate pueri (Ps. 112)

1. Soli / Coro

Laudate pueri Dominum: laudate nomen Domini. Sit nomen Domini benedictum, ex hoc nunc, et usque in saeculum.

Lobet, ihr Knechte des Herrn, lobt den Namen des Herrn! Der Name des Herrn sei gepriesen von nun an bis in Ewigkeit!

2. Aria Soprano

A solis ortu usque ad occasum, laudabile nomen Domini.

Vom Aufgang der Sonne bis zum Untergang sei der Name des Herrn gelobt!

3. Duetto Soprano / Alto

Excelsus super omnes gentes Dominus, et super coelos gloria ejus.

Der Herr ist erhaben über alle Völker, seine Herrlichkeit überragt die Himmel.

4. Aria Soprano

Quis sicut Dominus Deus noster, qui in altis habitat, et humilia respicit in coelo et in terra?

Wer gleicht dem Herrn, unserm Gott, im Himmel und auf Erden, ihm, der in der Höhe thront, der hinabschaut in die Tiefe,

5. Coro

Suscitans a terra inopem, et de stercore erigens pauperum: Ut collocet eum cum principibus, cum principibus populi sui.

... der den Schwachen aus dem Staub emporhebt und den Armen erhöht, der im Schmutz liegt? Er gibt ihm einen Sitz bei den Edlen, bei den Edlen seines Volkes.

6. Aria Soprano

Qui habitare facit sterilem in domo, matrem filiorum laetantem.

Die Frau, die kinderlos war, lässt er im Hause wohnen; sie wird Mutter und freut sich an ihren Kindern.

7. Aria Alto

Gloria Patri, et Filio, et Spiritui Sancto.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

8. Soli / Coro

Sicut erat in principio, et nunc, et semper, et in saecula saeculorum. Amen.

... wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

Informationen und Kontakt:

www.hasse-gesellschaft-bergedorf.de
info@hasse-gesellschaft-bergedorf.de